Herr Witt beantwortet zunächst die Einwohnerfrage in Bezug auf die mögliche zusätzliche Reduzierung der Straßenbeleuchtung an den Hauptverkehrsstraßen. Eine Trennung zwischen Kreuzungsbereichen und den Straßenzügen, wie von der Fragestellerin vorgeschlagen, sei technisch nicht umsetzbar, da eine separate Schaltung dieser Bereiche derzeit nicht ohne weiteres möglich ist.
Auch die alternativ diskutierte Abschaltung z.B. jeder zweiten Leuchte an den Hauptverkehrsstraßen sei allein für die optische Wahrnehmung der Lichtverhältnisse nicht angeraten, da hierdurch das Auge der Verkehrsteilnehmer extrem beansprucht und negativ beeinflusst wird. Die Überlappung der Lichtkegel geht verloren.
Außerdem weist Herr Witt auf eine Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes aus der Vorwoche hin, in der dringend von einer kompletten Abschaltung der Straßenbeleuchtung aus Gründen der Verkehrssicherung abgeraten wird. Auch von dieser Seite wird das Dimmen der vorhandenen Beleuchtung, wo technisch möglich, empfohlen.

Herr Wilhelm stellt in einer Präsentation anschließend die Entwicklung des Gasverbrauches des Blockheizkraftwerkes in den letzten Jahren und erkennbare Auswirkungen der reduzierten Vorlauftemperatur in Zusammenhang mit der Energiekrise. Herr Wilhelm weist darauf hin, dass sich Senkungen des Gaseinsatzes von Oktober 2022 zu Oktober 2021 i.H.v. rund 30% erkennen lassen. Im langjährigen Vergleich sind aber starke, witterungsbedingte Schwankungen enthalten, sodass sich in diesem Geschäftsbereich nur schwer ein unmittelbarer Effekt der Maßnahme in Zahlen darlegen lässt.

Die Einsparungen im Energieeinsatz für die Straßenbeleuchtung in Zusammenhang mit der umgesetzten reduzierten Leuchtdauer der Oberlichtlaternen lässt sich gemäß dargestellter Berechnung hingegen deutlich beziffern. Herr Wilhelm führt aus, dass 2022 durch die Abschaltung des zweiten Leuchtmittels schon rund 70.000 kWh eingespart werden konnten.

Abschließend weist Herr Wilhelm darauf hin, dass durch die beschlossene vollständige Umrüstung auf LED-Leuchtmittel im kommenden Jahr weiteres Einsparpotential genutzt wird.